

Lenau, Nikolaus: Lächelnd lehnt er am Weidenstumpen (1826)

- 1 Lächelnd lehnt er am Weidenstumpen,
- 2 Zwerghaft, bucklig, uralt, in Lumpen.
- 3 Seine abendbesonnte Herde
- 4 Freut sich brüllend der üppigen Erde.
- 5 Schauen sonst Tiere mit dunklem Leid
- 6 Menschengestalt, hier sonder Neid
- 7 Blicken die wohlgewachsenen Rinder
- 8 Auf das unschönste der Menschenkinder;
- 9 Neidlos, auch ohne Furcht und Grauen
- 10 Mag die Herde den Hirten beschauen;
- 11 Haben auch Rinder Phantasie,
- 12 Ist sie doch so gewaltig nie,
- 13 Nie von also plastischer Schärfe,
- 14 Daß in des buckligen Unholds Nähe
- 15 Sich die trachtige Kuh versehe,
- 16 Kalbend ein Dromedarlein werfe.

(Textopus: Lächelnd lehnt er am Weidenstumpen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6053>)